

24. Januar 2020

Liebe Kathrin, liebe Familie, liebe Freunde und Bekannte

Es fällt mir nicht einfach, heute diese Worte des Abschieds an Sie zu richten. Als langjährige Freundin von Kathrin und Didi bin ich zutiefst erschüttert über den plötzlichen Tod von Didi. Als erstes möchte ich dir, liebe Kathrin, sowie der ganzen Familie und insbesondere der Mutter mein tiefstes Beileid aussprechen. Oli und ich trauern mit euch.

Noch kurz vor Weihnachten haben wir das letzte Mal wie gewohnt zusammen im Unispital Mittag gegessen. Hätte ich gewusst, dass ich dich nie mehr sehe, hätte ich mich ganz anders verabschiedet.

Ich hätte dir gesagt, wie sehr ich dich als Menschen schätze. Du warst ein Teil meines Alltags, denn wir haben seit Jahren fast jeden Tag zusammen gegessen. Komme was wolle: Um 11:30 Uhr warst du zusammen mit Kathrin im Centro. Und war ich einmal verspätet, so hast du mich angerufen. Nicht vorwurfsvoll. Nein, fürsorglich. Du hast nicht gefragt: Wo bist du? Oder: Wann kommst du? Du hast nur gesagt: Wir sitzen hinten rechts beim Fenster.

So hast du mir Achtsamkeit in einem oft hektischen Spitalalltag vorgelebt. Eine halbe Stunde Lebensqualität unter Freunden über Mittag.

Hast du mich angerufen, so habe ich einfach alles stehen und liegen lassen. Ich bin, meist zusammen mit Lukas, oft auch mit anderen Kollegen und Kolleginnen, nach unten gegangen. Du bist aufgestanden, damit wir nicht lange suchen müssen. Und schon sahen wir dich. Mit deiner knallroten Jacke konnte man dich wahrlich nicht übersehen!

Jeden Tag hast du uns zuerst geduldig fachsimpeln lassen, um dann die Diskussion sanft, aber geschickt, in eine völlig andere Richtung zu lenken. Das hat mich entspannt, bereichert und hat es mir erlaubt, aufzutanken. Wie sehr ich das vermissen werde!

Didi, du hattest das wunderbare Talent, Menschen zuzuhören. Jedes Problem, das dir zugetragen wurde – ob gross oder klein, hast du ernst genommen. Mit deinem scharfen Verstand hast du es lösungsorientiert analysiert, und du hast deine differenzierte Meinung mit uns geteilt. Deshalb habe ich dir auch immer wieder gesagt: Solltest du je eine Firma gründen, so heisst sie: Didi für alle Fälle!

Liebe Kathrin, jeden Tag seit dem Tod von Didi suche ich seine rote Jacke im Centro, wenn wir auch weiterhin gemeinsam um 11:30 Uhr essen gehen.

Er wird uns für immer fehlen.